

LICHT RAUM EUROPA

Vorschlag I

„ *in between my eyes*“

Projektbeschreibung:

Die Installation zeigt auf, wie sehr der Mensch von seinen visuellen Erlebnissen geprägt und beeinflusst wird .

Der Betrachter wird in der Installation an die Grenzen des räumlichen Sehens und der Vorstellungskraft geführt.

Er ist aktiver Teil einer Performance. Die Frage des *Ichs* in der Masse, die Größe und die Auswirkung seines Handelns sind ablesbar.

Die Endlosigkeit wird sichtbar und greifbar, steht in Bezug zu den Reihungen der Lichtstelen als dreidimensionale virtuelle Abbildungen.

Der Besucher soll bewußt die Lichtschwelle des Ganges übertreten, er findet sich in einer egomanischen Welt die durch die Reflexionen seines Abbildes im Boden, Wand- und Deckenbereich visualisiert wird.

Er kann jedoch auch außerhalb des Raumes seine Identität als Betrachtender wiederfinden und wird auch hier durch Reflexionen zum aktiven Mitglied der vorhandenen Gemeinschaft.

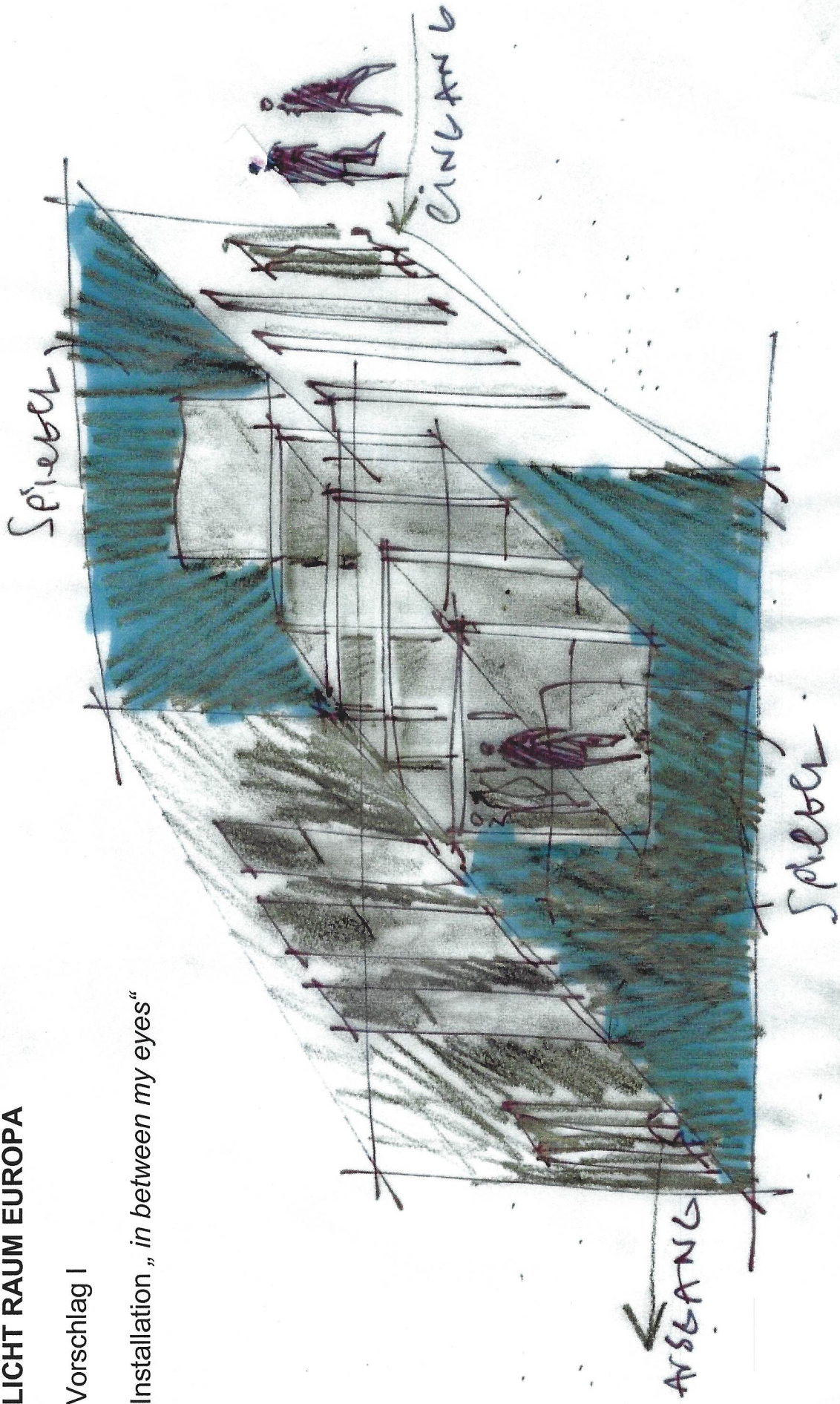
- Betrachteter oder Betrachtender ist hier die Frage-.

Die Visualisierung kann auf Grundlage der beigefügten Fotos nachvollzogen werden. Die Installation-„Säulen mit Apfel“ zeigt eine vergleichbare Raumausdehnung Betrachtung von außen, wobei der Apfel einer Person entspricht, die sich im inneren Gang befindet.

LICHT RAUM EUROPA

Vorschlag I

Installation „in between my eyes“



LICHT RAUM EUROPA

Vorschlag I

Installation „*in between my eyes*“

1) technische Anforderungen

Im Ausstellungsbereich ist eine Koje mit folgenden Abmessungen zu errichten:

Raumgröße ca. 6 X 8 m oder größer mit diagonal gegenüberliegenden Ein- und Ausgangsbereichen (Türöffnung mit Vorhang), Notausgangsbeleuchtung, Wandhöhe > 3 m, Wände schwarz gestrichen, Außenlicht muß abgeschirmt werden. Stromanschluß 220 V, 16 A,

2) technische Beschreibung

Es wird innerhalb des Raumes ein virtueller dreidimensionaler Lichtgang installiert.

Der Seitenwände des Ganges bestehen aus halbdurchlässigen Spezialspiegeln VSG 6 mm in entsprechender Konstruktion, die Einblicke von innen und außen zulassen, Decke und Boden sind verspiegelt, der Boden ist begehbar.

Außenmaße:

B/H/L ca. 2,0/2,0/5,0 m

Der Gang wird mit Lichtlinien (blau und weiß) erleuchtet.

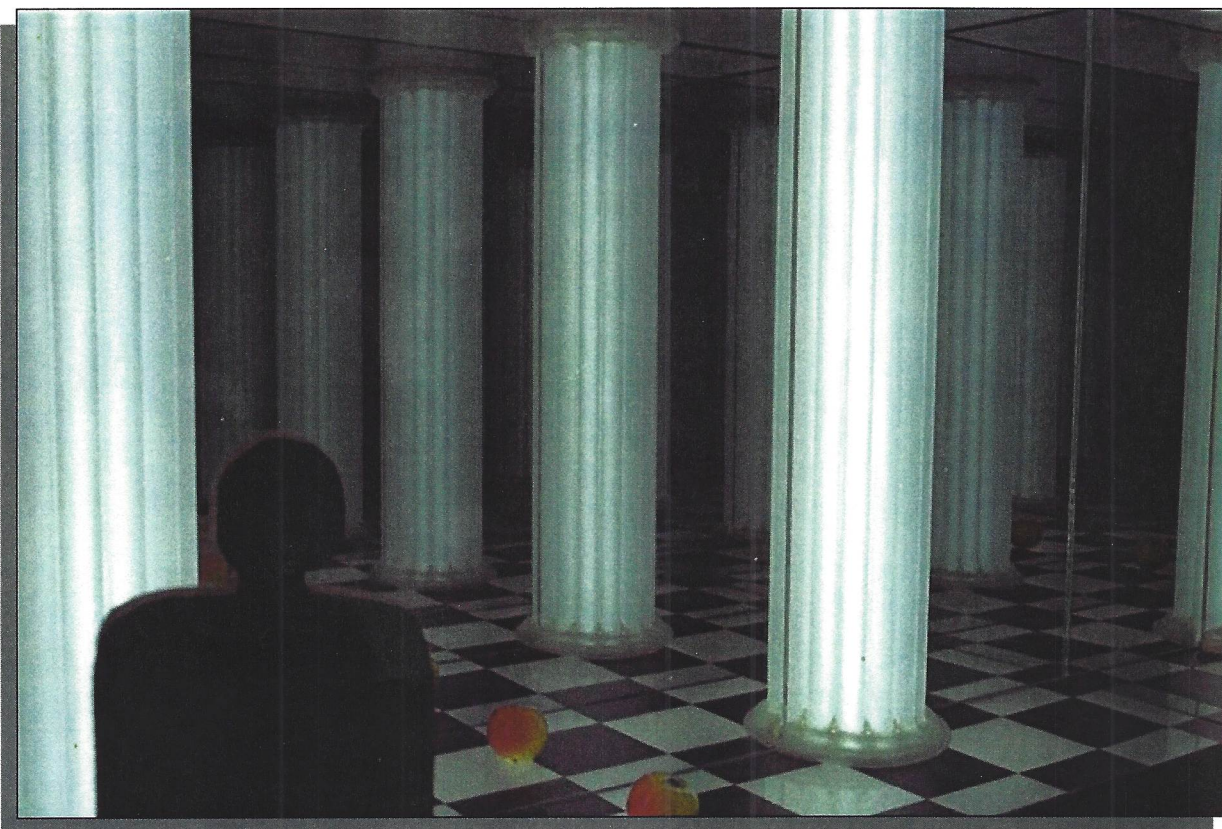
Die Außenraumwände sind in Teilbereichen zusätzlich verspiegelt

Es wird eine virtuelle Raumausdehnung von > 16 m < 64 m, je nach Standort des Betrachters erzeugt.

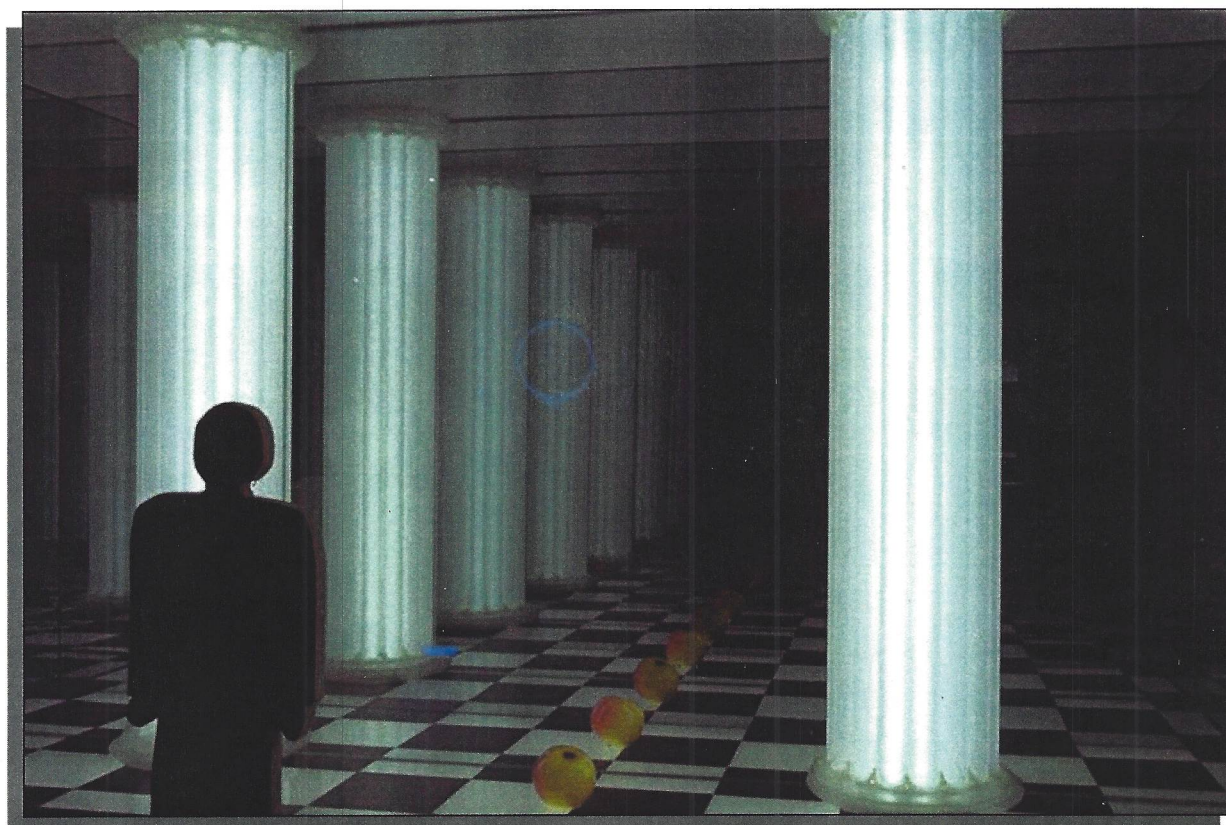
Die Installation kann nur durch zusätzliche Unterstützung durch entsprechende Sponsoren erstellt werden, (Kontakte und Teilzusagen bestehen bereits)

Materialkostenanteil zwischen 20.000 und 25.000 Euro

Beispiele von Lichtobjekten mit dreidimensionaler virtueller
Raumausdehnung



Installation „ *Säulen mit Apfel* “ aus verschiedenen Blickpunkten,
optische Raumtiefe ca 6 m



LICHT RAUM EUROPA

Vorschlag II

„ global walking“

Projektbeschreibung:

Alternativ zu Vorschlag I wird die Konzeption eines eigenständigen Raumes vorgeschlagen, bei dem der Betrachter über 3 Stufen zu einem Gang geführt wird. Dieser Gang besteht im Bodenbereich aus einer begehbaren Glasfläche . Unter der Glasfläche sind hochverspiegelte Halbkugeln und Beleuchtung angeordnet. Die gleiche Kugelanordnung befindet sich im Deckenbereich, so daß im Boden- und Deckenbereich globale-sich ständig überlagernde Abbildungen erzeugt werden. Durch Verspiegelung der angrenzenden Wandflächen entstehen endlose virtuelle Räume in denen sich der Betrachter auf diesen Kugeln beim Durchschreiten der Installation bewegt.

Ein Labyrinth der Sinne des Sehens und des Seins stellt alle Raumvorstellungen in Frage und fordert zum Verweilen auf.

Skizze oder Modell auf Anfrage, Raumeindruck vergleichbar mit der beigefügten Abbildung „drehender Igel“ wobei der Mensch der Abbildung des Lichtstabes entspricht.

Technische Angaben:

Raumgröße b/h/l ca. . 3/3,5/6,0 m zzgl. Je Seite 3 Stufen

Kugelgröße Ø ca. 150 cm (1/1, 1/2/1/4)

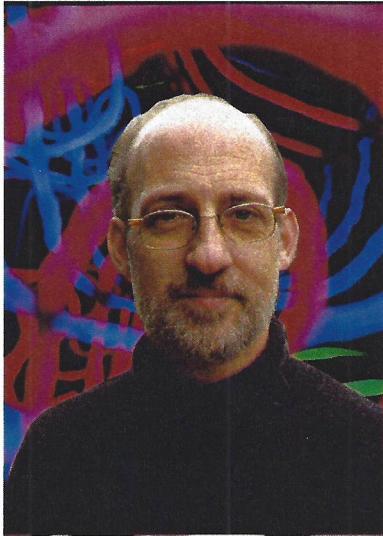
Virtuelle Raumgröße ca. 20 m Raumbreite

Die Installation kann nur durch zusätzliche Unterstützung durch entsprechende Sponsoren erstellt werden, (Kontakte und Teilzusagen bestehen bereits)

Materialkostenanteil zwischen 20.000 und 25.000 Euro



Objekteinsicht in kinetisches Lichtobjekt mit Kugelspiegeln
Titel: „drehender Igel“



Horst Wermes

Seit 1979 als freischaffender Lichtkünstler im In- und Ausland tätig.

Arbeitet auf der Grundlage der **Lichtobjekte** von Professor Megert und erweitert die visuelle Darstellbarkeit durch räumliche Objekte und kinetische Lichtfelder.

Seine Arbeit wird getragen von dem Wunsch, die Empfänglichkeit des Individuums für grundlegende Erfahrungen der alltäglichen Umgebung und des Universums, des Sehens, Denkens und Fühlens zu wecken.

Durch die Integration neuer Medien wie „Fluid-Neon“, Video, Zeitanzeigen wird das Licht zum Medium, die Vorstellungskraft des Betrachters durch dessen aktive Beteiligung herausgefordert und eine kritische Auseinandersetzung gesucht.

Die „**Light paintings**“ und **Computergrafiken** zeigen das Zusammenspiel von Licht und Farbe im virtuellen Raum.

Einzelne Raumsequenzen der Lichtobjekte werden in Abhängigkeit vom Betrachter als Momentaufnahme fixiert.

Die Farben reifen durch Lichtüberlagerung im Raum und sind erst nach Fertigstellung der Fotos sichtbar.

Arbeitsschwerpunkt ist der Bereich **Kunst am Bau** mit Ausführungen, Wettbewerbsbeteiligungen sowie Projektierung von Großobjekten für den Innen- und Außenbereich.

Holographische Arbeiten sowie Installationen aus Großkugeln und Edelstahlskulpturen runden seinen Wirkungskreis ab.

home: www://Wermes-Lichtkunst.de

mail: Horst.Wermes@web.de

Post: Aurinstr. 4a, D-41466 Neuss,

Tel.: 02131/467919 & 0170 4069164

**Atelier : Neuss Centrum, Wierstraetweg, gegenüber dem
Kulturforum Alte Post**